Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale
Eingang Plautzengasse.

Nro. 246. Mittwoch, den 21. October 1835.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 19. Oktober 1835.

Die Herren Kaufleute C. Gruner von Berlin, H. C. Schaller von Frankfurt a. M., A. Fr. du Bois und der Oekonomie-Commissarius Herr Neumann von Elbing, log im engl. Hause. Die Handlungsdiener Herren Lorenz und Bogien, der Blumenfabrikant Herr Herkner nebst Frau von Elbing, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachungen.

1. Es sollen in Termino

den 4. November c. Vormittags um 10 Uhr

in Rokittken mehrere Gegenstände, bestehend in:

a) 194 Ruthen Torf,
b) einem grünen Spazierwagen,
c) ein Paar Kumnten Pferdegeschirre mit weißem Beschlag,
d) einem neuen Sopha,
e) einer neuen Kommode,
f) einer neuen Stockuhr,

öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 12. Oktober 1835.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

2. Für die hiesige Königliche Artillerie-Werkstatt soll der für das künftige Jahr erforderliche Bedarf an Borsten, Hanf, gereinigten Flachs, grauen Zwillich, gebleichte und ungebleichte Leinwand, ferner an Farbe-Materialien, kleinen Materialien, als: Hornleim, Leinöl, Terpentinöl, Talg u. s. w. und endlich der Bedarf an Schreibe- und Beleuchtungs-Materialien, dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden.

Es werden daher diejenigen, welche die Lieferung einzeln oder im Ganzen zu übernehmen gesonnen sind, eingeladen, sich zu dem

am Donnerstag den 19. November c. Vormittags um 9 Uhr

in dem Geschäftszimmer der Artillerie-Werkstatt, Hünergasse № 325. anstehenden Lizitationstermin einzufinden, zuvor aber schriftliche Forderungen versiegelt einzureichen.

Die nähern Bedingungen können von jetzt ab täglich in den gewöhnlichen Dienststunden bei uns eingesehen, auch die Proben von der erforderlichen Güte und Beschaffenheit der Gegenstände in Augenschein genommen werden.

Zu dem Termin selbst werden durchaus nur diejenigen zugelassen, welche bei Eröffnung desselben eine Kaution, mindestens von 50 Rthlr, entweder baar oder in Staatspapieren deponiren können.

Danzig, den 19. Oktober 1835.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.
Hackebeck, Kapitain. Mack, Prem. Lieutenant.

3. Die Reinigung sämmtlicher Schornsteine und Rauchfänge im hiesigen Regierungs-Conferenz-, vormaligen Consistorial- und in dem an letzterem anstoßenden Seitengebäude sub Servis-№ 43. 45. 60. und 65. soll in Termino

den 27. November 1835 Vormittags 11 Uhr

an den Mindestfordernden für den Zeitraum vom 1. Januar 1836 bis dahin 1837 überlassen werden.

Unternehmer die sich als Sachverständige legitimiren können, haben sich am bezeichneten Tage im hiesigen Regierungs-Conferenz-Hause Vormittags einzufinden und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 2. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

4. Folgende Packete:

1) ein Kästchen in Papier H. M. 11 Lth. schwer,
2) ein Bastkästchen F. v. S. Danzig, 28 Lth. schwer (anscheinend aus Rosenberg in Preussen),
3) ein Packet in Leinen H. M. Danzig 6 Lth. (wahrscheinlich aus Copenhagen).
4) ein Beutel mit Weizen-Proben H. R. K. Danzig 30 Lth.
5) eine Huthschachtel L. C. Danzig 2 ℔ 12 Lth.
6) eine Kiste, blos, H. A. Danzig, 2 ℔ 23 Lth., und
7) eine Kiste A. S. Danzig, 5 ℔ 10 Lth. schwer,

liegen seit langer Zeit in der Packkammer des unterzeichneten Ober=Post=Amts. Die unbekannten Empfänger dieser Packete werden daher hiemit aufgefordert, solche gegen Vorzeigung der dazu gehörigen Addressen endlich abholen zu lassen, widrigenfalls nach Verlauf dreier Monate die nicht abgeforderten Packete an das Königl. Hohe General=Post=Amt eingesandt und von demselben zum Besten der Post=Armen=Kasse werden verkauft werden. Danzig, den 17. Oktober 1835.

Königlich Preuß. Ober=Post=Amt.

5. Zur Vererbpachtung des, der Stadtgemeine gehörigen Grundstücks in der Hosennähergasse № 861. der Servisanlage gegen Einkaufsgeld und Canon, haben wir einen abermaligen Lizitationstermin

Mittwoch den 11. November c. um 11 Uhr Vormittags

auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.

Danzig, den 15. Oktober 1835.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

6. Es soll die Lieferung der Bureaubedürfnisse für die hiesige Polizei=Behörde pro 1836, in Papier, Federposen, Lack, Blei= und Rothstiften, Dinte, Bindfaden, Lichten, Brennöl und Dochten bestehend, so wie die Leistung der Buchbinder=Arbeiten, des Aktenheftens und Papierbeschneidens dem Mindestfordernden überlassen werden.

Zur Abgabe der diesfallsigen Offerten steht ein Termin

am 25. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

im Polizei=Haupt=Bureau vor dem Herrn Polizeirath Stelter an, und werden Unternehmungslustige zu demselben mit dem Bemerken eingeladen, daß das Quantum der Bedürfnisse und die Lieferungsbedingungen in der Polizei=Registratur eingesehen werden können.

Danzig, den 15. Oktober 1835.

Königl. Landrath und Polizei=Direktor Lesse.

7. Die gegenwärtigen allgemeinen Verhältnisse haben die Nothwendigkeit einsehen lassen, von allen hier am Orte sich befindenden Personen jeden Standes, Alters und Geschlechts eine vollständigere und zuverlässigere Kenntniß als bisher zu erhalten.

Diese Nachrichten sollen ferner dazu dienen:

1) der Kommunal=Verwaltung die möglichst sichersten Mittel zu verschaffen, vollständige Abggben=Register für den Stadt=Haushalt anfertigen und führen zu können;

2) über die heimathlichen Verhältnisse solcher Einwohner genau unterrichtet zu werden, welche im Falle der Hülfsbedürftigkeit eine öffentliche Unterstützung in Anspruch nehmen;

3) davon Ueberzeugung zu erhalten, ob und in wiefern Ansprüche auf Erstattung der Kosten, aus Kriminal=Untersuchungen oder andern Veranlassungen erwachsen, der Kommune gerechtfertigt zur Last fallen.

Die bisherige Führung der Einwohner=Controlle hat, wie die Erfahrung gelehrt, diesem Zwecke nur theilweise entsprechen können, und ist daher eine neue Anlegung und Einrichtung derselben für unumgänglich erachtet worden, welche folgende hierdurch öffentlich bekannt gemachte Anordnungen nöthig gemacht hat.

§. 1. Durch die Distrikts-Polizei-Commissarien ist eine Revision der zur Zeit in jedem Hause sich befindenden Personen jeden Standes, Alters und Geschlechts, nach der verantwortlichen Angabe eines jeden Familienvaters bewirkt worden. Aus diesen Angaben sind für jedes mit einer besondern Nummer bezeichnetes Wohnhaus, Haus-Einwohner-Listen gefertigt worden, welche bis zum 1. November c. jedem Hauseigenthümer zur Aufbewahrung und Fortführung übergeben werden.

§. 2. Vom 1. November ab wird jeder Haus-Eigenthümer verpflichtet, persönlich, oder, wenn er in der Feuerstelle nicht wohnt, durch einen Stellvertreter, jede eintretende Veränderung in dem Personale, sei es Geburt, Heirath, Todt oder Umzug, sogleich darin zu vermerken, und die Liste mit diesem Vermerk zur gleichlautenden Berichtigung innerhalb der ersten 24 Stunden, in das Central-Bureau im Polizei-Geschäfts-Hause, Hundegasse № 338. einzureichen, wogegen die bisherigen Meldungen bei den Polizei-Commissarien wegfallen.

§. 3. Alle vom Tage der Aufnahme der Hauslisten bis zum 1. November vorgekommenen und deshalb noch nicht in den Listen vermerkten Veränderungen, sind durch die Hauseigenthümer, gleich nach Empfang derselben darin einzutragen, und in folgenden Terminen einzureichen:

aus dem 1sten Distrikt am 2. und 3. November,
— — 2ten — — 4. = 5. —
— — 3ten — — 6. = 7. —
— — 4ten — — 9. = 10. —
— — 5ten — — 11. = 12. —
— — 6ten — — 13. = 14. —
— — 7ten — — 16. = 17. —
— Fahrwasser am 18. November.
— Langfuhr — 19. —
— Schidlitz — 20. —
— Altschottland — 21. —
— St. Albrecht — 23. —

§. 4. Zu den Meldungen bleibt das Büreau täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8 bis 12 Uhr Vor- und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet, und wird über die bewirkte Meldung von dem Büreau, nach Umständen, entweder ein Meldeschein ertheilt, oder in der Hausliste bloß ein Meldungsvermerk gemacht werden.

§. 5. Personen, die aus andern Orten sich hier einfinden, um sich niederzulassen, oder eine Zeitlang als Fremde sich aufzuhalten, haben sich, bevor sie in die Hauslisten und Einwohner-Kontrolle übernommen werden, nach Vorschrift der allgemeinen Paß-Gesetze, sogleich beim Eintreffen auf dem Paß-Büreau als unverdächtig zu legitimiren, wofür jeder Hauseigenthümer und Familien-Vater, so wie jeder Gastwirth und Herbergirer, nach den bisherigen Einrichtungen unverändert verantwortlich bleibt.

§. 6. Die Distrikts-Polizei-Commissarien erhalten die Anweisung, von Zeit zu Zeit, und nach Bedarf, so oft sie es für nöthig halten, oder ihnen dazu ein besonderer Auftrag ertheilt worden, diese Hauslisten sich vorzeigen zu lassen, zu revidiren und von deren richtiger und vollständiger Führung sich zu überzeugen, und werden

vorgefundene Mängel oder Vernachläßigungen von ihnen sofort angezeigt, um gerügt zu werden.

§. 7. Da nach Inhalt des Landtags-Abschiedes für die Provinz Preußen vom Jahre $18^{28}/_{29}$ auf Antrag der Provinzial-Stände Allerhöchst angeordnet worden, daß jeder Haus-Eigenthümer verbunden sein soll, Niemand in seine Wohnung aufzunehmen, welcher der Ortsbehörde nicht gehörig gemeldet worden ist, widrigenfalls derselbe für die der Kommune daraus erwachsenden Nachtheile aufkommen muß, so wird nach Bewandniß der Umstände jeder Hauseigenthümer oder Miether es sich selbst beizumessen haben, wenn derselbe wegen unterlassener Meldung oder sonstiger Vernachläßigung bei Führung seiner Hausliste in die bisher für solche Fälle angeordnete polizeiliche Strafe genommen werden wird, außerdem aber noch für alle der Stadt-Kommune daraus erwachsenden Kosten und Nachtheile regreßfähig bleibt.

Da nach der Städte-Ordnung jedes einzelne Mitglied der Stadt-Kommune verpflichtet ist, zu gemein-nützlichen Einrichtungen mitzuwirken, so wird um so mehr erwartet, daß ein Jeder bereitwillig, den vorstehenden Anordnungen Folge leisten und zu Rügen oder Strafen keine Veranlaßung geben werde.

Danzig, den 16. Oktober 1835.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.
v. Weickhmann.

Königl. Landrath und Polizei-Direktor.
Lesse.

Entbindung.

8. Die heute Morgen um 3½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeige ergebenst an. **Friedr. Röpell.**

Maczkau, d. 19. Oktober 1835.

Literarische Anzeige.

9. Bei Fleischmann in München ist erschienen und vorräthig bei Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755.

Sichere Anleitung
sich von
Rheumatismus, Hämorrhoiden, Gicht, Kolik, Krämpfen, Convulsionen, Flechten und den Krankheiten des Magens zu befreien.

Nach den Erfahrungen der berühmtesten Aerzte.

Zweite verbesserte Auflage. 8. 1835. 11¼ Sgr.

Diese zum Theil sehr langwierigen Krankheiten kommen häufig vor, widerstehen aber leider sehr oft der sorgfältigsten ärztlichen Behandlung. Dies bewog den menschenfreundlichen Verfasser, die Schriften der größten deutschen, englischen und französischen Aerzte genau hierüber zu vergleichen, und es gelang ihm, die richtigen Mittel zur gründlichen Heilung derselben aufzufinden, die er nun in dieser Schrift zu Jedermanns Nutzen bekannt macht.

Anzeigen.

10. Meine in der Tischlergasse unter den Servis-Nummern 624. und 625. belegenen neu erbauten Wohnhäuser, worin seit vielen Jahren ein Schank, Destillation und in den letzten Jahren eine Gewürz- und Speicherhandlung betrieben worden ist, bin ich Willens unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man Pfefferstadt № 120. bei Drewcke.

Vom 15. bis 19. Oktober 1835 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Backmeister in Grappenstein. 2) Lindner in Liegnitz. 3) Bisetzki in Breslau. 4) Gördel in Bromberg. 5) Luckowitzke in Saykowo. 6) Schultz in Christburg. 7) Eisenach in Cöslin. 8) Schmidt in Treptow a. R.

Danzig, den 19. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

11. Herr F. G. Reinhold ist von uns ermächtigt worden, in unseren Geschäften per procura zu unterzeichnen. Th. Behrend & Co.

Danzig, den 16. October 1835.

12. **Ich wohne jetzt Langgarten № 223.**

M. J. Kupfer.

13. Unser Comtoir ist Heil. Geistgasse № 989. grade über unserer Material-Waaren-Handlung. J. S. Retzlaff & Comp.

Danzig, den 19. Oktober 1835.

14. **„Im deutschen Hause“ Langemarkt № 433.** werden noch Abonnenten zum Speisen in auch außer dem Hause bis zum 1. November c. angenommen. Der Unterschriebene verspricht reelle und prompte Bedienung.

A. Schmidt, Gastwirth.

15. Eingetretene Umstände veranlassen mich zu der Bitte und Warnung, ohne meine oder meiner Frauen mündliche oder schriftliche Zustimmung Niemanden Etwas auf meinen Namen zu borgen oder verabfolgen zu lassen. Käser,

Neufahrwasser, den 17. Oktober 1835. Fleischermeister.

16. Meinen werthgeschätzten Kunden, und Einem geehrten Publikum erlaube ich mir die Veränderung meiner Wohnung von der Jopengasse № 631. nach der Beutlergasse № 620. hiemit anzuzeigen, und bitte bei Versicherung prompter und reeller Bedienung um geneigtes Wohlwollen. S. Petter, Kleidermacher.

17. Ich suche sichere Hypotheken für Capitalien, welche bestätigt werden sollen; ohne Zuthun von Mittelspersonen. Matthias, Justiz-Commissarius.

Danzig, den 20. Oktober 1835.

18. Den in meinem Gute Mehsau, Carthäuser Kreises, belegenen, früheren Erbpachts-Krug Kosy, habe ich zurückgekauft, und ganz neu zu einer Krug- und Hackenbüdner-Wirthschaft ausbauen und einrichten lassen. Derselbe hat eine vortheilhafte Lage an der großen Straße von Bütow nach Danzig und ich wünsche ihn von Martini d. J. ab, an betriebsame Unternehmer zu verpachten, die im Stande sind, das zum Geschäft nöthige und disponible Capital von 2 bis 300 Rthl. nachzuweisen.

Nur mit solchen Personen würde ich einen Contract, auch auf längere Zeit und unter erleichternden Bedingungen eingehen. Das Nähere ist mit mir selbst hier in den Vormittagsstunden zu besprechen.

Danzig, den 20. Oktober 1835. Der Ober-Post-Director Wernich.

19. Ein altes, aber noch gutes tafelförmiges Fortepiano von 6 Octaven wird zu kaufen gesucht. Hierauf Reflektirende belieben sich im Intelligenzcomptoir unter der Addresse Litt. D. zu melden.

20. Ein junges gebildetes Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und einer bedeutenden Haushaltung vorstehen kann, findet sofort ein Unterkommen. — Näheres ertheilt das Königl. Intelligenz-Comtoir.

21. Die Veränderung meiner Wohnung, vom Steindamm № 396. nach der Paradiesgasse № 996. zeige ich einem geehrten Publiko und besonders meinen resp. Kunden hiemit ergebenst an, und bitte um ihre ferneren gütigen Aufträge, indem ich jede mir ertheilte Arbeit gut, dauerhaft und prompt zu liefern im Stande bin.

Friedrich Papengut, Tischler.

22. So eben empfing ich von der Leipziger Michaeli-Messe einen Theil der daselbst persönlich eingekauften

neuesten Mäntel- und Kleiderzeuge in verschiedenen Stoffen und den beliebtesten Mustern.

S. M. Alexander, Langgasse № 407., dem Portale des Rathhauses gegenüber.

23. Die Veränderung meiner Wohnung von dem Fischmarkte nach der Breitgasse № 1198. zeige ich meinen resp. Kunden ergebenst an und bitte um ihre fernere Gewogenheit. C. L. F. Mix jun., Kleidermacher.

25. Ich wohne gegenwärtig Tagnetergasse № 1306. und empfehle mich meinen werthen Kunden sowohl als einem andern zu verehrenden Publiko mit sorgfältiger Arbeit und stehe zwei Jahre ein. Dabrowski, Uhrmacher.

Vermiethungen.

26. Kleine Hosennähergasse № 866. ist eine Stube, Parterre, mit Meubeln billig zu vermiethen und zum 1. November zu beziehen.

27. Langgasse № 369. ist eine Hangestube mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

28. Poggenpfuhl № 398. sind mehrere Stuben, Küche, Keller, Boden ꝛc. von Ostern 1836 rechter Ziehzeit zu vermiethen. Nähere Nachricht im Gewürzladen daselbst.

29. Hundegasse № 337. ist eine Vorderstube für 2 Rℓ und mit Meubeln für 3 Rℓ monatlich zu vermiethen.

30. Das Haus Poggenpfuhl № 180. mit 6 heizbaren Zimmern von 2 Küchen, 2 Böden und einem Holzkeller nebst Hof, ist zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Nähere Auskunft hierüber Langgasse № 396. in den Vormittagsstunden von 8 bis 10 Uhr.

31. Jopengasse № 608. sind mehrere Stuben mit oder ohne Meubeln zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

32. Zweiten Damm № 1275. ist eine freundliche Vorderstube und Cabinet, mit guten Meubeln und Betten, an einzelne Herren zu vermiethen.

33. Breitgasse № 1223. ist ein dekorirter Saal mit Meubeln zu vermiethen, zum 1. oder gleich zu beziehen.

34. Das sehr logeable Haus, Frauengasse № 887. nach der Sonnenseite, enthaltend 8 Zimmer, 2 Küchen ꝛc., so wie
die 1ste und 2te Etage des Hauses Frauengasse № 857., bestehend aus 5 Zimmern, 2 Küchen, Keller ꝛc. ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere am Buttermarkt № 2087. in den Vormittagsstunden.

Auctionen.

35. Mittwoch, den 21. Oktober 1835 Nachmittags um 3 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler den Ausruf mit Harlemer Blumenzwiebeln, in dem Hause im Poggenpfuhl № 382., dicht an der Badeanstalt, gegen baare Bezahlung fortsetzen.
Momber & Rhodin.

36. Donnerstag, den 22. Oktober 1835 Nachmittags um 3 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler den Ausruf mit Harlemer Blumenzwiebeln, in dem Hause im Poggenpfuhl № 382., dicht an der Badeanstalt, gegen baare Bezahlung beendigen.
Momber & Rhodin.

37. Donnerstag, den 22. Oktober 1835 Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler Voss in öffentlicher Auction in dem Hause in der Wollwebergasse № 552. folgende Putz- und Mode-Waaren gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkaufen, als: Locken, Blumen, Handschuhe, Kämme, Hüte, Hauben, Mützen, Sammtkappen, Zahnbürsten, Zeichengarn, Drathband, Schnur, Tull, Schlüsselhaken, Strickhaken, Gürtelschnallen, Zwirn, Blonden, Blondenschleier und Tücher, seidene Herren-Halsbinden, seidene Tücher, Nett, Nett-Kragen, Nett-Tücher, Florband, Balleten und mehrere Rester in Baumwolle und Halbseide.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

38. Um noch vor der bevorstehenden Frankfurther Messe mit mehreren zurückgesetzten Waaren, als: Stuffs, dunkeln und hellen Kattunen, bunten und quarrirten Wollenzeugen, Ginghams und Bettzeugen, Meubel-Kattunen, Kleider-Mousslinen, kleinen und großen Umschlage-Tüchern, breiten Schürzen-Ginghams, Teppich- und Stroh-Schultaschen, Pompadours, gänzlich zu räumen, verkaufe ich solche zu herabgesetzten sehr billigen Preisen.
Fischel.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 246. Mittwoch, den 21. October 1835.

39. Bester Tiegenhöfer Essig, Fabrikat des Herrn Abr. Wiebe Wwe. ist fortwährend Tonnenweise zum Fabrikpreise zu haben Frauengasse No. 839. bei Arendt.

40. Alte brauchbare Fenstern von verschiedener Größe à 10 sgr. stehen Frauengasse No. 874. zum Verkauf.

41. In der Speicherhandlung bezeichnet „der Cardinal" ist eine große Parthie schöner Lager-Hanf zu 2 bis 2⅓ Rtlr. pr. Stein, und ordinairer Flachs zu 3 Rtlr. pr. Stein von 33 Pfund zu haben.

42. Alle Opern und Singspiele, die auf hiesigem Theater zur Aufführung kommen und auch die neueren, erhält man in vollständigen Klavier-Auszügen mit und ohne Text, so wie in einzelnen No. daraus, auch andere Arrangements für Guitarre, Flöte, Violine, mit Potpourri, Variationen, Tänzen &c. für Anfänger und Geübtere, bestimmt aufs Billigste in der Musikalienhandlung von R. A. Nötzel.

43. **Zu Mänteln und Röcken** sind mir dieser Tage bedeutende Sendungen von Tuchwaaren neuester Farben, aus den besten Fabriken directe bezogen, eingegangen und empfehle ich diese überaus schöne Waaren E. geehrten Publikum zu äußerst billigsten Preisen. C. L. Köhly, Langgasse No. 532.

44. Die billigsten 1- 2- 3- 4- 5- 6- u. 7füßigen engl. Schleifsteine, fremde starke Glasdachpfannen, engl. Patent- oder Tunnel-Cement, neue große bastene Matten, alle Sorten beste weiße Tafelwachslichte, Kirschkreide, und schwarze gesottene trockene Pferdehaare erhält man bei Jantzen, Gerbergasse No. 63.

45. Vorzüglich schöne holl. Heeringe in $\frac{1}{16}$ a 1½ und 1⅙ Rthl., pr. Stück 1½ und 1 Sgr., so wie recht gute a 9 Pf., erhält man Langemarkt № 492. bei N. L. Zabinsky.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

46. Das dem verstorbenen Senator Gottlieb Lesse zugehörige, in der Langgasse unter der Servis-№ 404. und № 64. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 5469 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 21. März 1836

vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

47. Das Joachim Tolksdorf und Zimmermannschen Erben gehörige Grundstück Tiege № 43., gewöhnlich die Marienauer Brücke genannt, abgeschätzt auf 10 Rthl 20 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 21. Januar f.

Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Tiegenhoff, den 30. September 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

48. Das zur Hauptmann Friedrich v. Thaddenschen Nachlaßmasse gehörige sub Litt. A. XIII. 176. hieselbst in der grünen Straße belegene Grundstück, welches gemäß gerichtlicher Taxe auf 630 Rthl 20 Sgr. 10 Pf abgeschätzt worden ist, und wofür in dem am 3. April c. angestandenen Licitations-Termin 200 Rthl geboten worden sind, soll auf den Antrag der Hauptmann Friedrich v. Thaddenschen Erben im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der abermalige Bietungs-Termin hiezu steht auf

den 25. November c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Schumacher an hiesiger Gerichtsstäte an, welches hierdurch mit dem Bemerken zur Kenntniß des Publicums gebracht wird, daß die Taxe des Grundstücks und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur inspicirt werden können.

Elbing, den 28. September 1835.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

49. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an die von dem Bürger und Postwärter Carl Gottfried Ellwart zu Putzig, der verwittweten Daniel Schulzen daselbst unterm 7. Januar 1809 ausgestellte mit Recognitions-Attest des Stadtgerichts Putzig vom 7. Januar 1809 versehene Schuldurkunde über 4136 Gulden Danziger Courant zu 6 Prozent verzinslich, welche am 7. Januar 1809 zur künftigen Eintragung in das Hypothekenbuch des Hauses № 124. am Markte hieselbst zur 2ten Stelle, hinter 200 Rthl notirt worden, so wie an die Forderung selbst, Anspruch zu machen haben, werden zu Anmeldung der Ansprüche auf

den 29. Oktober c.

hieselbst anberaumten Termin mit der Warnung vorgeladen, daß sie mit denselben präkludirt werden und das Dokument selbst amortisirt wird.

Putzig, den 26. Juni 1835.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot.

50. Im Depositorio des unterzeichneten Landgerichts sind circa 100 Rthlr vorhanden, welche einem seit vielen Jahren abwesenden Johann Schulz gehören; es werden daher dieser Johann Schulz oder dessen Erben, welche sich gehörig zu legitimiren haben, aufgefordert, die ihnen zustehende Summe aus dem Depositorio zu erheben, widrigenfalls die Masse nach Ablauf von 4 Wochen an die Justiz-Offizianten-Wittwen-Kasse abgesendet werden wird.

Marienburg, den 18. September 1835.

Königl. Preuß. Landgericht.

Land- und Stadtgericht zu Mewe.

51. Das Document über die auf dem den Einsaaßen Ornaßschen Eheleuten gehörige Grundstücke Mewe № 154. für die Concordia Liedtkemüllersche Nachlaßmasse Rubr. III. № 3. des Hypothekenbuchs eingetragene und bereits bezahlte Forderung von 350 Rthlr, bestehend in dem Adjudicationsbescheide vom 1. November 1814 nebst Hypotheken-Recognitionsschein vom 14. ejusdem, ist verloren gegangen und soll amortisirt werden.

Demnächst werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zur Geltendmachung derselben ad terminum

den 21. November c.

bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 20. October 1835.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, Sicht . .	—	—
— 3 Mon. .	208	—
Hamburg, Sicht .	46	—
— 10 Wochen .	$45\frac{1}{2}$	$45\frac{1}{4}$
Amsterdam, Sicht .	—	—
— 70 Tage .	102	—
Berlin, 8 Tage . .	$99\frac{7}{8}$	—
— 2 Monat .	—	99
Paris, 3 Monat . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	98	—
— 2 Monat .	—	97

	ausgeb. Sgr.	begehrt Sgr.
Friedrichsd'or . .	171	—
Augustd'or . . .	—	—
Ducaten, neue . .	$96\frac{1}{2}$	—
dito alte . .	—	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	100

Getreidemarkt zu Danzig, vom 16. bis incl. 19. Octbr. 1835.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind $147\frac{7}{12}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon $25\frac{7}{12}$ Lasten ohne Preis-Bekanntmachung verkauft.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . .	$35\frac{1}{4}$	$65\frac{2}{3}$	—	—	—	$3\frac{1}{4}$
	Gewicht, Pfd.	133—134	122—126	—	—	—	—
	Preis, Rthl.	$72\frac{2}{3}$—$81\frac{2}{3}$	60	—	—	—	70
2. Unverkauft,	Lasten: . .	$12\frac{1}{?}$	5	—	—	—	—
II. Vom Lande,	d. Schfl. Sgr.	36	30	—	24	15	31

Thorn sind passirt vom 14. bis incl. 16. Octbr. und nach Danzig bestimmt:
$23\frac{1}{4}$ Last Leinsaat.
906 Stück fichtene Balken.
1735 Platten Zink. — 882 Ctr.

Berichtigung. Intelligenzblatt № 245. Seite 2366. Zeile 6 v. o. lies: seidene Waaren statt: feinener Waaren.